

# Pressemitteilung



## Niederstetten feiert Ostern

Das Jesuslicht von Arcturus

Niederstetten, 21.04.2019

*Eine weitere Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „Berührt sein durch die Christus-Energie“ unter der Leitung von Michael Grauer-Brecht, Medium von Atlantis (Löwenthrone) und Botschafter der Energie des Meisters Jesus von Nazareth, seinerzeit Botschafter der Christus-Energie (~ Göttliche Liebe), findet erneut in Niederstetten statt und lockt knapp 70 Besucher in das Hotel Gasthof Krone in Niederstetten.*

„Jesus ist eine erschaffende und liebende Energie“, begrüßt Michael Grauer-Brecht, die rund 70 Anwesenden. Er erklärt, dass Jesus von Nazareth zur 9. Stunde am Karfreitag verstarb und die christliche Kirche dieser Erlösung, die mit dem Tod Jesus eintrat, an diesem Tage gedenkt. In Folge dessen werden bis zum Ostersonntag keine Glocken geläutet. Während die evangelische Kirche am Karfreitag die Erlösung Jesus feiert, feiert die katholische Kirche am Sonntag die Auferstehung Jesus. Unabhängig davon ist Ostern eine sehr wichtige Zeit für alle Christen.

Ähnlich wie bei uns selbst, war auch der Weg von Meister Jesus nicht einfach, sondern eher holprig. Jedoch hatte Meister Jesus eine immense Ausstrahlung. „Das werdet Ihr merken, wenn die Energie zu Euch fließt“, erklärt Michael Grauer-Brecht mit einem Schmunzeln.



### Um auferstehen zu können muss man nicht tot sein

Am ersten Tag der Veranstaltung geht es um die Erlösung von Leid. Die Bezeichnung Ostern wird hergeleitet von der heidnischen Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin „Ostara“. So wurde zur Tagundnachtgleiche im Frühling die alljährliche Wiederauferstehung der Natur gefeiert. Heute feiern wir die Auferstehung Jesus. „Das bedeutet jedoch nicht, dass man tot sein muss um auferstehen zu können“, erklärt Michael Grauer-Brecht, „auch geht es nicht um theologische Ereignisse, sondern um die Erfahrung der Befreiung und der Erleuchtung des Geistes“.

Freude und Leid liegen nah beieinander. Die Menschen haben eine Affinität zum Leid und werten das Leid oftmals höher als die Freude. „Warum erfreut Ihr Euch am Leid?“, fragt Meister Jesus. „Der Widerstreit zwischen Verstand und Emotionen in den Menschen fördert das Leid und die Wunde der Erfahrungen sitzt tief in Euren Herzen“, erklärt Michael Grauer-Brecht. „Aber das Gute ist, Erlösung und Erleuchtung liegen ebenfalls in Euch“, führt er weiter aus. Und Erlösung dürfen die Teilnehmer heute erfahren.

### Die Liebe Gottes ist ohne Ende

„Nutzt die Möglichkeiten, die Ihr habt“, fordert Michael Grauer-Brecht die Anwesenden auf. „Betet den Rosenkranz doch mal. Erfindet Euer eigenes Mantram. Das beruhigt den Geist und den Verstand. Seid bereit aus Eurem Herzen heraus zu lieben, egal welche Erfahrungen Ihr gemacht habt. Gott straft nicht. Die Liebe Gottes ist ohne Ende!“

### Legt Eure Dornenkrone ab

Nach einer kurzen Pause geht es mit einer geführten Meditation und einer Botschaft der Aufgestiegenen Meisterin Janet McClure weiter. Eine „Reise des Geistes“, die die Anwesenden sanft auf die Christus-Energie vorbereitet. So wechselt die Energie von Janet McClure fließend in die Energie des Meisters Jesus von Nazareth und er begrüßt die Teilnehmer mit dem Aufruf nach mehr Menschlichkeit und Gemeinschaft. Nicht nur an diesem Wochenende sondern stetig. „Nehmt das Licht der Wandlung in Euch. Hört auf große Häuser zu bauen. Lasst davon ab. Menschen verdursten und verhungern und Ihr steckt Eure Energie in Mauern aus Stein. Wir benötigen keine Häuser, sondern Herzen. Menschen, die wie Menschen sind - sie sind die Krone der Schöpfung. Dein Herz ist voller Liebe. Erlaubt den Kathedralen Eures Leides und Schmerzes Feuer zu fangen. Übergebt sie dem Feuer der Transformation, denn





das Königreich ist in Dir. Unser Geist ist das Licht, das in Dein Herz fällt. Baut Kathedralen aus Menschlichkeit und des Erbarmens - aus Euren Herzen heraus. Die Werke Eurer Seelen haben Bestand und nichts kann sie zerstören. Liebt! Legt Eure Dornenkrone ab, denn ich habe sie bereits für Euch getragen und ich war dabei immer getragen von der Liebe. Jeder von Euch wurde geboren mit einem unendlichen Maß an Empathie. Zeigt es! Symbolisiert die Christus-Kraft, die aus der Materie steigt. Jetzt zu Euch in diesem Augenblick. Nutzt die Energie, die aus der Erde aufsteigt um Eure Dornenkrone aufzureißen.“

Michael Grauer-Brecht erklärt, dass ihm die Geistige Welt während der Botschaft des Meisters Jesus von Nazareth ein Bild gezeigt habe, wie die Herzen der Teilnehmer von einem Ring aus Dornen, ähnlich einem Sklavenring, umgeben sind. Einige der Dornen seien bereits verwachsen. Die Dornenkrone symbolisiert das menschliche Leid. Es ist wichtig, diese zu lösen. „Vertraut der Energie“, ermutigt er die Teilnehmer. „Ihr fragt Euch sicher, warum nimmt Gott mir das nicht einfach weg? Warum lässt er das zu? Weil sie Dir gehört“, erklärt er. „Aber Ihr könnt sie dem Göttlichen schenken. Das ist ein bewusster Akt, den jeder selbst tun muss“, führt er weiter aus. So können die Teilnehmer an diesem Abend entscheiden, ob sie ihre Dornenkrone ablegen wollen oder nicht.



Der zweite Veranstaltungstag beginnt mit einer essentischen Morgenkommunion, zu der die anwesenden Essener der Tobitgemeinschaft am Abend vorher eingeladen hatten. So nutzen einige Frühaufsteher die einmalige Gelegenheit den Tag mit dieser speziellen Form des Gebets zu beginnen, bevor es zum Frühstück geht.

### **Gott ist auch zwischen den Kochtöpfen**



Nach dem Frühstück startet der zweite Veranstaltungstag, der unter dem Motto „Seelische und Emotionale Gesundheit“ steht. Michael Grauer-Brecht weiß, dass für viele Menschen der Glaube allein nicht ausreicht und sie Wunder bzw. Erfahrungen benötigen. Das passiert mit kleinen Dingen jeden Tag in unserem Alltag. „In kleinen Dingen seine Spiritualität zu leben ist etwas Tolles - und das kann jeder“, sprach er und zitierte die hl. Teresa von Avila, eine Frau des Karmeliterordens in Avila, die den schönen Satz sagte: „Gott ist auch zwischen den Kochtöpfen“. Es geht darum, nicht

die Spiritualität dem Alltag unterzuordnen, sondern seine Seelenqualitäten immer zu leben - gerade im Alltag. „Hört auf nach emotionaler Heilung zu suchen“, fordert er auf, „Meister Jesus sagt, dass seine Wahrheit zur Heilung führt und jeder von Euch ist im Besitz dieser Göttlichen Wahrheit.“ So wollte Meister Jesus von Nazareth keine Kirche, sondern er wollte die Menschen zu seiner „Wahrheit“, der Erleuchtung, führen. Der heutige Tag soll genau dazu dienen. Die Teilnehmer sollen die Göttliche Wahrheit wieder in sich selbst entdecken. Dazu muss man auch kein Christ sein, stellt Michael Grauer-Brecht klar. Christ zu sein bedeutet Freude zu leben, das gilt ebenso für Buddhisten, Moslems oder jede andere Religionszugehörigkeit. Die Menschen sind eine Bereicherung für diese Erde.

### **Die Geburtsstunde der Essener**

Um diese These zu stärken macht Michael Grauer-Brecht einen Abstecher in die Bibel und erzählt die Geschichte des Enoch, eines körperlich behinderten Menschen und brillanter Geschichtenerzählers. Michael Grauer-Brecht beschreibt ihn als „wandelndes Hörbuch“ mit einer immensen Ausstrahlung. Der Grundsatz, den Enoch die Menschen damals lehrte, war fundamental: Gott ist männlich und weiblich. Jeder Mensch ist Ausdruck von Vater-Mutter-Gott in seinem Sein. Mann und Frau sind gleich. Man muss den Göttern nicht gefallen. Es gibt nur einen Gott. Das war die Geburtsstunde der Essener. Sie vertrauen bis heute in die Führung Gottes und leben ein Leben in Hingabe an ihre Seele - im Einklang mit Vater-Mutter-Gott und dem Universum.

### **Wer liebt, verfehlt nicht**

Was hat das mit emotionaler Heilung zu tun? Im damaligen Ägypten musste man den Göttern gefallen. Enoch jedoch sagte den Menschen „Gott straft nicht“. Spiritualität soll Erleichterung bringen. Wichtig ist aus dem Herzen und aus Liebe zu handeln. Wer liebt, verfehlt (sündigt) nicht. Meist wird die wichtige emotionale



Sicherheit, die jeder Mensch benötigt, zur Machtausübung mißbraucht. Was allerdings nicht die Schuld des Menschen ist, denn wir sind alle Teil des energetischen Netzwerkes und werden von diesem „gespeist“. Daher soll das Event den Teilnehmern Zugang zur Kraft der Erlösung bringen. „Versucht heute einmal schuldfrei zu sein“, bittet Michael Grauer-Brecht die Gruppe. „Gott schaut jeden an mit einem Blick voller Liebe“. Warum fällt es so schwer die Liebe Gottes anzunehmen? Meister Jesus von Nazareth, der als Essener ausgebildet wurde, berührte die Menschen emotional und leitete sie. Was er als Erstes immer tat, war die Menschen frei zu sprechen von Schuld. Wenn der „Schuldpegel“ sinkt, steigt der „Lichtquotient“. Je höher der Lichtquotient, umso empfänglicher sind wir. Ein „Erkennen“ findet statt und die Liebe wird mit allen Sinnen wahr genommen.

Das Ablegen der Schuld bringt Freiheit. Die Freiheit ist für die Menschen unendlich wichtig. Das Gefangen sein in Schuld belastet die Psyche und die Psyche hat wiederum eine große Auswirkung auf den Körper. Jeder Mensch ist im natürlichen Zustand gesund. Ein gesunder Körper muss nichts ausgleichen. Ein kranker Körper hingegen schon. Das ist eine Art Mechanismus. Viele Menschen sind traurig, da sie immer ihre Schuld mit sich schleppen. Meister Jesus lädt die Anwesenden ein, ihre Schuld los zu lassen, dadurch ihren Lichtquotient zu erhöhen und gesund zu werden. „Ich möchte, dass Ihr an Euch und Eure Kraft glaubt,“ ermutigt Michael Grauer-Brecht die Gruppe.



Es sollte immer erst der Wille der Quelle-Allen-Seins geschehen, dazu ist eine aktive Hingabe an das „Große Ganze“ in Liebe nötig. Das Zulassen neuer Eindrücke erhöht die Göttliche Energie und Heilung kann stattfinden. „Lebt als sei jeder Tag der erste Eures Lebens“, fordert Michael Grauer-Brecht.



Anschließend spricht Michael Grauer-Brecht über eine andauernde Traurigkeit, die den betroffenen Menschen jeglichen Lebensmut nimmt: Depression. Eine Krankheit, die in den seltensten Fällen von Außenstehenden zu erkennen ist. „Wenn uns Emotionen berühren, bleiben sie nicht im Emotionalfeld, sondern sie wandern direkt in den Körper“, erklärt er und macht deutlich, dass die Gefühle körperlichen empfunden werden, egal ob sie positiv oder negativ sind. Wichtig ist zu erkennen, dass auch Angst zu Depressionen führen kann. „Tragt Eure Krankheit nicht allein. Sprecht darüber, das ist der beste Schutz“, bestärkt er die Betroffenen, „Wenn Ihr nicht mit einem Menschen sprechen wollt, dann erzählt es der Geistigen Welt. Teilt es mit, das ist so wichtig. Lasst Euch durch Eure Gefühle nicht die Freude nehmen. Es ist für Euch wichtig, der Freude nachzugehen. Setzt Punkte der Freude in Eurem Leben!“

Auch Meister Jesus ermuntert die Gruppe in seiner nachfolgenden Botschaft, vor allem die Feinde in sich selbst zu lieben und die Schuldgefühle los zu lassen. „Es ist mir eine Freude bei Euch zu sein. Auch im Alltag und auch wenn ihr gerade nicht in der Freude seid,“ betont er, „Hört auf Euch zu verstecken und zu schämen. Tretet hinaus in die Welt und zeigt Eure Liebe, die Ihr in Euren Herzen tragt. Jeder von Euch ist ein Botschafter der Liebe. Alles ist nun erlöst“.

„Nehmt die Energie der Erlösung jetzt auf“, ermuntert im Anschluss auch die Aufgestiegene Meisterin Janet McClure die Teilnehmer. „Es ist die Zeit frei zu werden und wieder aufzuerstehen. Der Tod ist nur ein Tor in eine andere Welt. Also fürchte Dich nicht! Der Karfreitag und das Leiden sind vorbei. Dies ist die Stunde des Friedens. Eure Gefühle und Euer Verstand dürfen sich beruhigen und Eure Seelen werden erblühen wie eine Lotusblüte“.





### Essenitische Adeptenweihe

Nach der Mittagspause erwartet die Teilnehmer etwas ganz Besonderes - eine essenitische Adeptenweihe. Normalerweise findet diese Zeremonie nicht in der Öffentlichkeit statt. Eine Premiere an diesem besonderen Wochenende. Bereits beim Betreten fällt auf, dass sich einiges im Raum verändert hat. Wo bisher Michael Grauer-Brecht und sein Team saßen, steht nun ein festlich gedeckter Tisch - ein essenitischer Altar wie die Anwesenden später erfahren werden. Während die Gruppe etwas über die anstehende Zeremonie der Adepten-tischen Priester und die Priesterschüler-Zeremonie vor.

Die Tür öffnet sich. Jetzt geht's los. ein, verbeugen sich vor dem Altar Aufstellung. Die traditionelle Zere-Ablauf. Wir dürfen Zeuge sein wie Schritt in den Adeptenstatus erhoben monie, die über das Reinigen mit einer Salbung sowie einer persönlichen Botschaft und die persönliche Segnung aller Anwesenden ihre Höhepunkt findet. Mit dem Lied „Die Güte des Alleinen“ beschließen die Priester und die frischgebackenen Adeptinnen beschwingt die Zeremonie, bevor sie den Saal nach einer Verbeugung vor dem Altar und in Zweiergruppen wieder verlassen. Im Anschluss findet zur Überraschung Aller ein Sektempfang statt, um auf die Adeptinnen anzustoßen und ihnen auf ihrem Priesterweg alles Gute zu wünschen.



### Wo das Meer den Himmel berührt

Nach dem Abendessen empfängt Michael Grauer-Brecht die Gruppe mit dem Lied „The rhythm of my heart“ von Rod Steward. In dem Lied beschreibt Steward die tiefe Liebe zu seiner Heimat Schottland. Man kann es aber auch spirituell mit der tiefen Liebe zu Gott und zum eigenen Göttlichen Kern interpretieren. Die Zeile „Where the ocean meets the sky...“ beschreibt was Gott mit den Menschen macht. Wenn das Meer den Himmel berührt oder auch wenn die Sonne im Meer versinkt, mit ihm verschmilzt, dann entsteht ein Strahlen, das sich nicht in Wort fassen lässt. Und genau dieses Strahlen ist in jedem einzelnen Menschen. „Die Stimme Gottes ist leise, also müssen wir das Radio des Lebens leiser stellen“, erklärt Michael Grauer-Brecht. Wo hat die Beziehung zum Göttlichen Raum im Alltag? Wo ist der regelmäßige Termin mit Gott? stellt er in den Raum.



Am heutigen Nachmittag fand die feierliche essenitische Zeremonie der Adeptenweihe statt. Zu sehen waren hier die essenitischen Priester in ihren Priesterroben. Priester zu sein, hat nichts mit der Robe zu tun, stellt Michael Grauer-Brecht klar. Wichtig ist das priesterliche Handeln im Alltag. „Wenn wir die Partner in unseren Beziehungen so ignorant behandeln würden wie das Göttliche, hätten wir keine“, stellt er trocken fest. Meister Jesus ist ein Weltenlehrer und möchte mit den Menschen in Beziehung treten, möchte den Alltag mit ihnen teilen. Das ist eine Liebesbezeugung des Göttlichen an die Menschen. „Ich kann Euch nur einladen, dieses irrsinnige Geschenk anzunehmen, das Euch Jesus hier anbietet“, ermutigt er die Teilnehmer.

Den Abschluss des Tages begeht Michael Grauer-Brecht mit einer Meditation, die die Energie der Osternacht, die Energie der Verwandlung bzw. Auferstehung in sich trägt. Begleitet wird sie von Erzengel Gabriel, der die Teilnehmer auf die hohe transformatorische Energie in der kommenden Nacht vorbereitet.



### **Mach mich zum Brot Deines Lebens**

Ungewöhnlich früh geht es am Ostermorgen schon kurz vor 5.00 Uhr los. Es ist eine ganz besondere Stimmung, die die Teilnehmer an diesem Morgen umgibt. Trotz der frühen Stunde sind fast alle, wenn auch noch etwas verschlafen, bereit den Worten der Geistigen Ebenen zu lauschen. „Im Leid zu bleiben ist wie von einer Schlange gebissen zu werden“, erklärt die Aufgestiegene Meisterin Janet McClure. „Das Gift macht Dich schwächer Tag für Tag.“ Die Meditation am Ostermorgen ist wie ein Gegengift. Wie eine Impfung gegen Leid, Schmerz und Depression. Sie beinhaltet die liebende Intention des Papst Franziskus, der Engel des Ostermorgens, aller Menschen, die an diesem Morgen ebenfalls beten und aller Seelen, die bereits gegangen sind, mit denen wir jedoch in Liebe verbunden sind. Nach der Meditation verteilen die Hofmitglieder des Löwenthrons Brot und roten Traubensaft um gemeinsam traditionell Agape zu feiern. Meister Jesus sagt: „Wenn Du mich einlässt werde ich Deine Nahrung. Ich bringe Dir Mut, Zärtlichkeit und ich stärke Dich. Mach mich zum Brot Deines Lebens und Du wirst nie mehr hungern.“

### **Lass Deine Seele tanzen**

Anschließend berichtet der Onkel von Meister Jesus, Joseph von Arimathäa, von dessen Leben, der Kreuzigung und seiner anschließenden Transformation. Jesus war nicht tot, als man ihn vom Kreuz abnahm und in die Grabkammer legte. Inspiriert von der Quelle-Allen-Seins erinnerte sich die Seele von Meister Jesus während des Transformationsprozesses an ihre himmlische Natur, an ihre Sternenhaftigkeit, sie wurde wieder zum Licht ihrer Sternenheimat und Jesus erlebte die Auferstehung in sich. Die Transformation, die in Meister Jesus passiert ist, kann jedem geschehen, denn diese Göttliche Kraft schlummert in jedem einzelnen Menschen. Wir müssen uns nur wieder darauf besinnen. Während der Botschaft von Joseph von Arimathäa erwacht draußen sanft die Natur zu neuem Leben und die ersten leisen Vogelstimmen sind zu hören. „Tritt ein in die innere Schönheit und lass Deine Seele tanzen“, beendet er seine Botschaft. Währenddessen ertönen leise die ersten Klänge des Lieds „Morning has broken“ von Cat Stevens. Der Song beschreibt die Gefühle eines Menschen, die so intensiv sind, als würde dieser alles zum ersten Mal erleben. Genau das sollten wir ebenfalls tun. Jeden Tag neu beginnen im Vertrauen auf die Göttliche Führung im Leben. Das Vertrauen in die Göttliche Führung ist der Schlüssel zum Glück.



Nach dem Frühstück erklärt Michael Grauer-Brecht, dass zu einem Leben in Freude (Glück) jede Menge Mut nötig ist. „Jammern und Klagen ist wesentlich einfacher“, stellt er trocken fest. Die Menschen wurden mit einem natürlichen Zugang zu Sternenwissen, den sogenannten Kristallinen Wäldern, erschaffen. Die dort gespeicherte Energie (Wissen) geht weit über das Verstehen mit menschlichem Verstand hinaus. Die dort vorhandenen Kristalle haben eine Struktur, ähnlich wie ein Netz. Um Leben zu gestalten, braucht es genau diese Struktur - Lebensmut. Mut ist der Treibstoff des Lebens! Aus Mut entsteht Vertrauen. Wenn der Mut fehlt wird aus Leben Existenz. Allerdings sind die Menschen seit über 2.000 Jahren nicht mehr in der Lage die Energie des Lebensmutes aus den Kristallinen Wäldern zu extrahieren. Daher erklärt Michael Grauer-Brecht den Teilnehmern wie sie sich mit einer einfachen Meditation mit den Kristallinen Wäldern verbinden und den Lebensmut für sich extrahieren können. Zusätzlich gibt er eine weitere Meditation zur Stärkung des Wohlbefindens mit auf den Weg.



Nach einer kurzen Pause gewährt Michael Grauer-Brecht einen Einblick in seinen spirituellen Alltag und verrät Tipps und Tricks für das Management bzw. die Strukturierung dieses Alltags. „Die Struktur müßt ihr Euch schon selbst erschaffen, die werfen Euch nicht die Engel vom Himmel“, verrät er mit einem Zwinkern.



Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer noch eine Botschaft des Meisters Jesus von Nazareth, der die Teilnehmer nochmals inständig darum bittet, ihr Licht in die Welt hinaus zu tragen und sich nicht davor zu fürchten, erkannt zu werden. Ebenso bittet er die Teilnehmer auch im Anschluss an das Wochenende Gemeinschaft zu leben. Auch die Aufgestiegene Meisterin Janet McClure meldet sich noch einmal zu Wort. Sie bittet die Gruppe im Anschluss nicht sofort nach Hause zu fahren,

sondern noch ein wenig beisammen zu bleiben, die Sonne und die Gemeinschaft des Oster-Events bei Kaffee, Tee und Kuchen zu genießen.

Die nächste Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „Berührt sein durch die Christus-Energie“ findet vom 19. – 20. Juli 2019 in Mariazell (Österreich) statt.

Weitere Informationen zu der Lebensphilosophie der Essener und der Tobitgemeinschaft gibt es unter [www.tobitgemeinschaft.de](http://www.tobitgemeinschaft.de)

### **Kontakt für Rückfragen**

Ulla Weber

+49 151 149 973 78

[ulla@elyah.net](mailto:ulla@elyah.net)

[www.elyah.net](http://www.elyah.net)